



Bulletin

Die Beschlüsse des Zürcher Kantonsrates vom 26. Januar 2026 (Vormittag)

Luisa Schwegler (SP, Zürich) hat das Amtsgelübde als Kantonsrat abgelegt und ist damit als neues Ratsmitglied in den Kantonsrat eingetreten (KR-Nr. 9/2026). Die 33-jährige Anwältin ersetzt Nicola Yuste.

Der Kantonsrat hat Davide Loss (SP, Thalwil) als Mitglied der JUKO gewählt ([KR-Nr. 19/2026](#)). Er ersetzt Priska Lötscher.

Der Kantonsrat hat eine ausführliche Debatte zum Bericht der Parlamentarischen Untersuchungskommission (PUK) Datensicherheit geführt und den Bericht zur Kenntnis genommen. Der Rat entschied ohne Gegenantrag, dass die Untersuchung eingestellt und die PUK aufgelöst wird ([KR-Nr. 172/2023](#)).

Der Kantonsrat hat in der Schlussabstimmung mit 123 zu 47 Stimmen entschieden, das Mehrwertausgleichsgesetz (MAG) betreffend «Verschuldung des kantonalen Mehrwertausgleichsfonds» im Sinne der vorberatenden Kommission zu ändern ([5968](#)). Der kantonale Mehrwertausgleichsfonds (MAF) soll sich neu auch für Entschädigungen der Gemeinden bei Auszonungen verschulden können.

Der Kantonsrat hat in der Schlussabstimmung mit 112 zu 56 Stimmen verschiedenen Änderungen des Planungs- und Baugesetzes (PBG) betreffend «Justierungen» zugestimmt ([5889](#)). Unter anderem ging es dabei um die Anpassung der Definition des massgebenden Terrains sowie die Verlängerung der Frist zur Umsetzung der harmonisierten Baubegriffe und Messeweisen.

Die Beschlüsse des Zürcher Kantonsrates vom 26. Januar 2026 (Nachmittag)

Der Kantonsrat hat eine Änderung der Allgemeinen Bauverordnung (ABV) ohne Gegenantrag genehmigt ([5890](#)). Konkret geht es darum, dass der Begriff des massgebenden Terrains neu im Planungs- und Baugesetzes (PBG) statt in der ABV definiert wird.

Der Kantonsrat hat das Postulat von SVP, SP, Mitte und EVP betreffend «Einführung Standards (Holz-)Modulbauten für Bildungsprovisorien» ohne Gegenantrag als erledigt abgeschrieben ([KR-Nr. 411/2022](#)). Mit dem Postulat wurde der Regierungsrat eingeladen, für Bildungsprovisorien Standards für modulare Systembauten nach pädagogischen, ökologischen und ökonomischen Kriterien einzuführen.

Der Kantonsrat hat das dringliche Postulat von SVP, FDP und Mitte betreffend «Ausgleichs- und Ersatzmassnahmen bei den Pistenverlängerung ohne unnötige Opferung von Fruchtfolgefächern» als erledigt abgeschrieben ([KR-Nr. 286/2023](#)). Ein Antrag, dies mit einer anderslautenden Stellungnahme zu tun, wurde mit 122 zu 48 Stimmen abgelehnt. Mit dem Postulat wurde der Regierungsrat aufgefordert, darzulegen, wie die geplante Pistenverlängerung mit minimalem Verlust an Kulturland (Fruchtfolgefächern) realisiert werden kann.

Der Kantonsrat hat das Postulat von SVP, FDP, Mitte und EVP betreffend «Tiefengeothermie, ein unerschöpfliches Potenzial nutzen» ohne Gegenantrag als erledigt

abgeschrieben ([KR-Nr. 147/2021](#)). Mit dem Postulat wurde der Regierungsrat eingeladen, aufzuzeigen, wie er das Potenzial der tiefen Geothermie mit neuen Verfahren erschliessen möchte, und zu prüfen, wie die laufenden Forschungsarbeiten der Hochschulen und Entwicklungen von spezialisierten Unternehmen im Kanton Zürich unterstützt werden können.

Der Kantonsrat hat mit 169 zu 0 Stimmen eine parlamentarische Initiative von Daniela Sun-Güller abgelehnt, mit der gefordert wurde, für die Gemeinden die gesetzliche Grundlage zu schaffen, um Vorgaben zur Vermeidung, Verminderung, Getrennsammlung und Verwertung von Abfällen bei Veranstaltungen zu machen ([KR-Nr. 425/2021](#)). Das Geschäft ist damit erledigt.

Der Kantonsrat hat mit 141 zu 26 Stimmen die Motion betreffend «Automatische Bewilligung im Anzeigeverfahren» der FDP abgelehnt ([KR-Nr. 229/2023](#)). Das Geschäft ist damit erledigt.

Der Kantonsrat hat mit 112 zu 58 Stimmen die Motion betreffend «Einfamilienhausquartiere und -häuser weiterentwickeln» der Grünen abgelehnt ([KR-Nr. 333/2023](#)). Mit dem Vorstoss wurden gesetzliche Grundlagen gefordert, damit der Kanton die Gemeinden und Hauseigentümerinnen und -eigentümer mit einem Informations- und Beratungsangebot bei der räumlichen, baulichen, sozialen und ökologischen Weiterentwicklung von Einfamilienhausquartieren und -häusern unterstützen kann. Das Geschäft ist damit erledigt.

Der Kantonsrat hat über die Antworten des Regierungsrates auf die Interpellation betreffend «Relevanz des Vorkommens von Tiefengrundwasser im Bereich des vorgeschlagenen geologischen Tiefenlagers für radioaktive Abfälle» der Grünen diskutiert ([KR-Nr. 50/2024](#)). Mit der Diskussion im Rat ist das Geschäft erledigt.

Der Kantonsrat hat das Postulat betreffend «Pestizide in kantonalen Naturschutzgebieten» von Grünen, SP, GLP, EVP und AL mit 85 zu 80 Stimmen dem Regierungsrat zu Bericht und Antrag innert zweier Jahre überwiesen ([KR-Nr. 105/2024](#)).

Der Kantonsrat hat über die Antworten des Regierungsrates auf die Interpellation betreffend «Was bedeutet das Urteil des EGMR zur Klage der Klimaseniorinnen für den Kanton Zürich?» von Grünen und SP diskutiert ([KR-Nr. 142/2024](#)). Mit der Diskussion im Rat ist das Geschäft erledigt.

(*nic.*)